

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **18 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

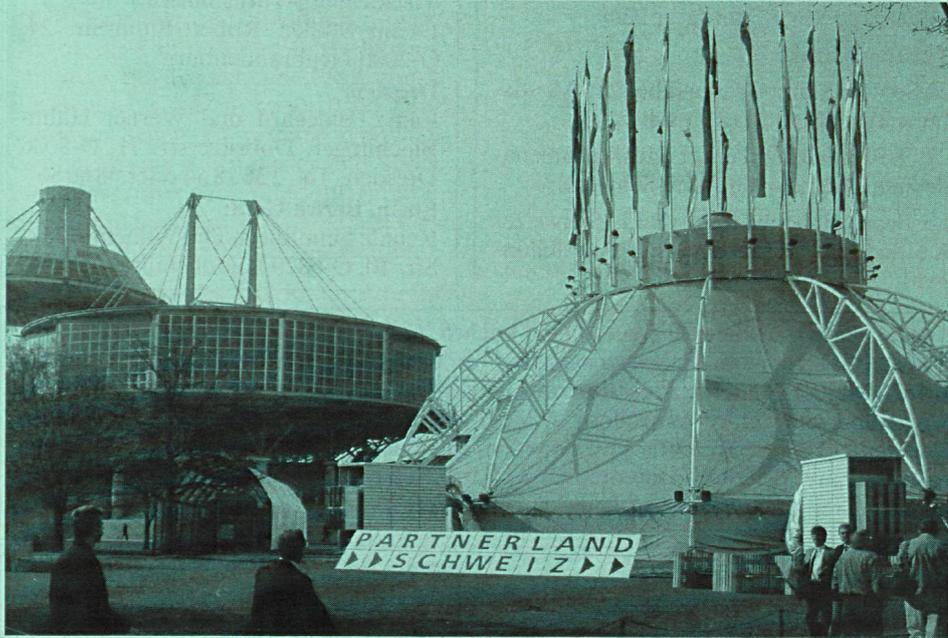
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hannover Messe: Viel Lob für das Partnerland Schweiz

Flavio Cotti war zwar nur gerade rund 24 Stunden in Hannover zur Eröffnung der Messe, an der die Schweiz aus Anlass ihres 700. Geburtstages zum Partnerland ausserkoren worden war, aber was der schweizerische Bundespräsident in den diversen Ansprachen zu hören bekam, muss ihn

ausserordentlich gefreut haben: Herbert Schmalstieg, der Oberbürgermeister Hannovers, war des Lobes voll über die Schweizer Kulturtag. Bundeskanzler Helmut Kohl erklärte in seiner Rede am Vorabend der Messeeröffnung, er schätze die Schweiz als ein Beispiel für gelebte Demokratie und



Visueller Blickfang: das Botta-Zelt in Hannover

Foto: Deutsche Messe AG

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Deutschland
Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I-IV)

Dr. Rudolf Burger
Pressehaus I/212
Heussallee 2-10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 2157 79/Fax (0228) 3585 43

Satz: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

«Schweizer Revue»
erscheint vierteljährlich

Bitte sämtliche Korrespondenz für das Auslandschweizersekretariat an dessen Adresse in der Schweiz:

Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

Redaktionsschluss Schweizer Revue

III/91: 12. 8. 91

wachen Bürgersinn. Er wünsche sich die Schweiz mit ihrer föderativen, freiheitlichen Tradition als engen Bundesgenossen im zusammenwachsenden Europa.

Bundespräsident Flavio Cotti gab in seiner Ansprache die Blumen zurück. Es habe mehr als eine symbolische Bedeutung, dass die weltgrösste Industriemesse auf europäischem Boden und in der Bundesrepublik stattfindet, erklärte er. In Hannover, sagte Cotti, treffe sich die Welt, der in Zukunft auch die Schweiz angehören wolle.

Die visuelle Hauptattraktion der Schweizer Präsenz an der Hannover Messe war gewiss das aus der Schweiz hergebrachte Botta-Zelt. Der Schreibende will nicht verhehlen, dass er von dem, was im Zeltinnern geboten wurde, etwas enttäuscht war: Zuviel Platz war für eher langweilige Firmenpräsentationen reserviert. Originell war allerdings die Idee, an Besucher, die mit Glück unter vielen weissen die einzige rote Kugel aus der Urne fischten, ein Jubiläumsgeschenk «made in Switzerland» zu verteilen.

Das Botta-Zelt war nicht das einzige, was die Schweiz zu bieten hatte. Eine Sonderchau «Schweizer Industrie Design» zeigte,

dass Schweizer Erzeugnisse nicht nur zweckmässig sind, sondern auch das Auge erfreuen können. Umgekehrt erinnerte die Präsentation des Technologiestandortes Schweiz in Halle 18 daran, dass in der Eidgenossenschaft nach wie vor hervorragende Ingenieure am Werk sind. Aussergewöhnlich vielfältig – vom Schriftsteller Hugo Loetscher über den Maler Jakob Weder bis zur Flamenco-Tänzerin Nina Corti – war das Programm der Schweizer Kulturtag, die den Hannoveranern von anfangs April bis anfangs Mai Gelegenheit gaben, das Nachbarland im Süden auf eine bisher vielleicht unentdeckte Art kennenzulernen.

Rudolf Burger

Der Verlag Schwabe & Co. AG · Basel



präsentiert:

Max Lüber

Wildblühende Blumen

Fotografischer Streifzug durch unsere Umgebung

320 Seiten mit 512 farbigen Bildern
1990. Pappband laminiert. DM 90.-
ISBN 3-7965-0899-5

Ein bildschönes Fotobuch für alle Blumen- und Naturfreunde und für alle Landsleute, die sich an der Blumenpracht im Jura, in den Vogesen und im nahen Elsass erfreuen wollen.

Zu bestellen in jeder Buchhandlung oder beim Stuttgarter Verlagskontor SVK GmbH
Rotebühlstrasse 77, D-7000 Stuttgart 1

Redaktorwechsel

Claudio Willi, der die deutschen «grünen Seiten» der Schweizer Revue ab Ende 1989 redigierte, ist seit anfangs Mai Chefredaktor des Bündner Tagblattes. Sein Nachfolger bei der SR ist Rudolf Burger, Deutschlandkorrespondent von Radio DRS. Für die geleistete Arbeit sei Dr. Willi an dieser Stelle herzlich gedankt.



Aufruf an die Auslandsschweizer-Jugend: Macht mit!

Der folgende Brief aus Hamburg spricht vermutlich den Vorständen vieler Schweizer Vereine aus dem Herzen, deshalb wird er an dieser Stelle abgedruckt (Red.).

Hallo Helvetia Fans, ich bin gebürtige Hamburgerin und durch meinen Mann Mitglied des Schweizer Vereins Helvetia. Mit Bedauern stelle ich fest, dass bei den meisten Veranstaltungen des Vereins die Jugend nicht vertreten ist, und ich frage mich, aus welchem Grunde. Fehlt es vielleicht an attraktiven Veranstaltungsangeboten für junge Leute? Wir haben einen Sohn im Alter von 19 und eine Tochter im Alter von 22 Jahren. Beide sind fasziniert von der Schweiz, und ich bin überzeugt, dass der Helvetia-Verein ihnen die Heimat des Vaters näherbringen könnte. Durch das Fehlen junger Leute auf den Veranstaltungen verlieren allerdings auch unsere Kinder das Interesse hinzugehen.

Hätten nicht einige von Euch Lust, bei der Organisation gewisser Veranstaltungen mitzuwirken? Der Verein braucht die Unterstützung der Jugend und kann nur so seiner Zielsetzung, Schweizer Kultur und Kontakte im Ausland zu pflegen, gerecht werden. Wie wär's mit einer Musikveranstaltung für junge Leute, gemeinsamen Bowling (jung gegen alt) oder vielleicht mit einem interessanten Reisebericht von einem von Euch? Wer könnte zu einem bunten Abend beitragen? Wer von Euch kann eigentlich Schwyzerdütsch verstehen oder vielleicht sogar sprechen? Die Pflege der Heimatsprache ist für mich ein besonders wichtiger Faktor für die Unterstützung des Vereins. Der Helvetia-Verein ist gespannt auf Eure Vorschläge! Auf Euer Schreiben und ein Treffen mit Euch freut sich

Karin Tschamper, Pflugacker 23C
2000 Hamburg 54, Tel: 040/5741 55

Kulturkalender

Preise und Auszeichnungen

– Deutscher Dramatikerpreis der Autorenstiftung Frankfurt an Martin R. Dean für «Gilberts letztes Gericht» (DM 12000.—)

– Kunstpreis Berlin «Theodor Fontane» an Gerhard Meier (DM 30000.—)

– Petrarca-Preis an Ilma Rakusa für Übersetzung der Werke von Marina Zwe-tajewa (DM 10000.—)

Ernst von Siemens Musikpreis 1991 an den Oboisten Heinz Holliger (DM 150000.—)

Joachim Ringelnatz-Preis der Stadt Cuxhaven für Lyrik an Brigitte Fuchs-Frei (DM 9999.—)

Ausstellungen

bis 4. 8. im Museum Bochum: Werke von Urs Jäggi

18. 9. – 13. 10. Nürnberg: KOMM, «Das Tessin und seine Photographen»

ab 17. 10. in Köln: Eurozentrum, «Das Tessin und seine Photographen»

Theater/Musik

ab Sept. in Köln: Urania-Theater «Mordsbube Tell» nach Max Frisch

21. 9. 91: 3. Osnabrücker Musikpromenade zum Thema «700 Jahre Schweiz»

ab Sept. in Schwäbisch Hall: Schweizer Kulturtag (Theater, Musik, Ausstellungen)

Gründung von Schweizervereinen in der Ex-DDR

Nachstehend die Adressen von Kontaktpersonen, die mithelfen möchten, in ihren Regionen Schweizervereine zu gründen:

Leipzig/Halle:

Uwe Hartung, Volkmar-Kroll-Str. 36, O-4801 Memleben

Mecklenburg-Vorpommern:

Evelin Müller, Robert-Blum-Str. 24, O-2000 Neubrandenburg

Dresden:

Fam. Hildegard und Werner Hahn-Blöchliger, Dobritzerstr. 71, O-8036 Dresden, Tel. 2 36 18 54 oder 58 60 86

Ehem. Bezirk Gera:

Renate Schultheis, Dr.-Wilhelm-Kük-Str. 10, O-6820 Rudolfstadt

Was Schweizerkinder in Deutschland kochen

Mike Sander vom Schweizer Verein in Osnabrück (Adresse: Aargauweg 5, 4520 Melle 1), möchte zum Jubiläumsjahr ein kleines Kochbuch mit den Lieblingsrezepten von Schweizerkindern in Deutschland zusammenstellen. Liebe Kinder, schickt also Eure Rezepte – am besten im Format A4 – an Mike, schreibt dazu, wie Ihr zu Eurer Spezialität gekommen seid, macht eine Zeichnung und vergesst nicht, Euer Alter anzugeben (Einsendeschluss: 1. 9. 91)



Nestlé

Als **deutsche** Tochtergesellschaft des weltweit größten Nahrungsmittelherstellers, der schweizerischen Nestlé AG, bieten wir jungen

Dipl.-Kaufleuten Dipl.-Volkswirten Dipl.-Betriebswirten

umfassende zweijährige Startprogramme mit Schwergewicht auf Training-on-the-job in den Bereichen Verkauf/Marketing oder Controlling

Wir freuen uns auf die Bewerbung von Damen und Herren, die kurz vor dem Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (Wirtschaftswissenschaften) stehen und folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Leistungswillen, Intelligenz, Teamgeist (Unser Leitsatz „Qualität ist unsere Natur“ gilt nicht nur für unsere Produkte, sondern auch für unsere Mitarbeiter)
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch ist unsere internationale Konferenzsprache)
- Mobilität (Das Einsatzgebiet reicht von der Nordsee bis an die Alpen)

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung unter dem Stichwort „Trainee bei Nestlé“ an

Nestlé Deutschland AG

Personal Zentrale
Lyoner Straße 23 · 6000 Frankfurt/Main-Niederrad (Bürostadt)



Die Schweizer Unterstützungskasse Hamburg (S.U.K.) ist 125 Jahre alt – oder noch ein Stück älter

Zu Beginn seines Jahresberichtes anlässlich der Generalversammlung würdigte Präsident Gradmann das Alter der Schweizer Unterstützungskasse (S.U.K.), die 1866 gegründet wurde und somit 1991 in ihr 125. Geschäftsjahr eingetreten ist. Er hob die vielfältigen Verdienste der früheren Präsidenten und Vorstandsmitglieder hervor, die sich während Jahrzehnten mit Initiative, Engagement und Idealismus dafür eingesetzt hatten, bedürftigen Landsleuten zu helfen. Er verband damit auch den Dank an die Mitglieder und Sponsoren, die – früher wie heute – mit ihren Beiträgen und Spenden die Grundlage für die materiellen Unterstützungen schafften.

Die Finanzlage der S.U.K. im Jahr 1990 war bei einem geringen Defizit gesund. Eine Subvention des Bundes ermöglichte es, zusammen mit den Beiträgen der Mitglieder die Leistungen geringfügig zu erhöhen.

Nach 15jähriger Tätigkeit als Fürsorgerin hat Frau Gertrud Lang demissioniert. Der Präsident und Konsul Hermann Ramseier würdigten ihre Verdienste. Als Nachfolger konnte Jakob Frommenwiler (bisher Revisor) gewonnen werden. Konsul Ramseier leitete die Neuwahl des Vorstandes, der sich für 1991 wie folgt zusammensetzt:

Ehrenpräsident: Generalkonsul Alphons N. Müggeler

Präsident: Albert Gradmann

Vizepräsident: Dr. Albrecht Müller von Blumencron

Gertrud Lang war eineinhalb Jahrzehnte lang als Fürsorgerin für die S.U.K. tätig. Sie hat während dieser langen Zeitspanne keine Mühe gescheut, unseren Landsleuten in Not und Bedrängnis beizustehen. Die Schweizer Kolonie in Hamburg schuldet ihr grossen Dank.



Kassier: Rolf Schweizer (Nachfolger von Hans-Jörg Tanner)

Sekretär: Ulrike Nachlik

Beisitzer: Anneli Holst-Oldenburg, Helga Wittwer-Anders.

Konsul Ramseier ging dann seinerseits nochmals auf das Jubiläumsjahr ein und meinte, dass laut Statuten zwar 1866 das Gründungsjahr der S.U.K. sei, seine Recherchen im Bundesarchiv in Bern jedoch ein früheres Jahr vermuten lassen. Als «Beweis» hierfür präsentierte er den erstaunten Zuhörern einen im Bundesarchiv entdeckten Rechenschaftsbericht des Gründers Konsul Emile Mercier vom 6. 4. 1867, aus dessen Wortlaut geschlossen werden muss, dass die Gründung 1865 oder sogar schon 1864 erfolgt sei. Mit Hilfe des Generalkonsuls wird die S.U.K. weitere Nachforschungen über das richtige Gründungsjahr einleiten.

In seinem Ausblick auf das Jahr 1991 wies der Präsident darauf hin, dass die Zahl der Leistungsempfänger deutlich ansteige. Er appellierte daher an die Gebefreudigkeit der Mitglieder. Spenden sind erbeten auf das Postgiro-Konto Hamburg 988 – 207 (BLZ 200 100 20). Albert Gradmann

Jakob Frommenwiler ist neuer Fürsorger der S.U.K. Als ehemaliger Revisor ist er mit Ziel und Zweck bestens vertraut. Landsleute, die weder der «Eintracht» noch der «Helvetia» in Hamburg angehören und ein Gespräch suchen, mögen sich an ihn unter folgender Adresse wenden:



Jakob Frommenwiler
Ernst-Bergeest-Weg 36
2100 Hamburg 90

Schwyzer Träffe z'Kiel

Mit Schwyzer us Kiel und Umgäbig möchte üs amene Samschtigabe träffe. Uf Schwyzerdütsch plaudere, verzellä und schwätze, eifach wideremau Schwyzerdütsch ghöre, ganz locker. S'erschi Träffe wäri am 7. 9. 91 am Abe am achti. Wär gluscht het, lütet eifach a.

0431/333340 Fränzi Kohler

04344/2985 Eveline Bruschwitz

Schweizerische Rentenanstalt

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizer Verein Berlin und Umgebung

700-Jahr-Feier

Das Jahr 1991 steht ganz im Zeichen der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Der Schweizer Verein Berlin, der in diesem Jahr 130 Jahre alt wird, lädt Sie hiermit

am Samstag, 17. 8. 1991

zum grossen Festabend anlässlich der beiden Geburtstagsfeiern ins Hotel Steglitz (Albrechtstr. 2, 1000 Berlin 41) ein. Einlass ab 17.45 Uhr, Beginn ca. 18.30 Uhr. Einige Höhepunkte des Programms:

– Apéro und Festansprache von Nationalrat Dr. Urs Scheidegger, Stadtammann von Solothurn

– Galabuffet mit Spezialitäten aus der Schweiz und aus Berlin

– Tanz mit den «Engadiner Ländlerfründa» und dem Trio «Pas-de-Trois»

– grosse Tombola.

Auch Ihre Freunde sind willkommene Gäste!

Anmeldung telefonisch oder schriftlich an:

Gerhard Meier (Präsident)
Motardstrasse 103
1000 Berlin 20
Tel. 3 34 71 41

Nach Einzahlung von DM 60.— pro Person (Kinder von 6–14 Jahren DM 20.—) für Eintritt und Buffet auf Konto 448-36-104 beim Postgiroamt Berlin (BLZ 100 100 10), Stichwort «700-Jahr-Feier», bis spätestens 5. 8. 91 werden Ihnen Programm und Festkarten zugestellt, beides ist auch an der Abendkasse gegen Vorweisung der Einzahlungsquittung erhältlich.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Mit landsmännischen Grüßen

Ihr Schweizer Verein Berlin.

Hans J. Breitschmid

Schweizer Verein Hannover

Am 14. 4. 91 hatten wir eine interessante Führung durch die Hochschule für Musik und Theater, am 16. 4. genossen wir den letzten, sehr gut besuchten Stammtischabend vor der Sommerpause.

Am 7. August fahren wir nach Bremen zur Besichtigung der Kaffeerösterei «Eduscho».

Unsere jetzige Arbeit gilt nur noch der Hundertjahrfeier am 17. August 1991 in der Wülfeler-Brauerei-Gaststätte (Hil-desheimerstr. 380).

Zu dieser Feier laden wir Sie alle herzlich ein. Mit der Linie 1 oder 2 (bis Haltestelle Wilkenburgerstr.) können Sie das genannte Lokal erreichen.

Vorgesehenes Programm: Um 11. Uhr findet der Empfang unseres Generalkonsuls A. Müggler aus Hamburg statt. Um 13.30 Uhr beginnt die Veranstaltung für Mitglieder, Freunde und Gäste. Hierzu haben wir ca. 35 Personen aus Bern engagiert, darunter ein Jodler-Chörli, eine Folkloregruppe und einen Alphornbläser.

Für dieses Fest kommen sehr viele Kosten auf uns zu. Wir sind Ihnen für jede Spende dankbar. Renée Okelmann

«Helvetia» Hamburg

Programm für die zweite Hälfte 91:

3. 8.: Grosse Augustfeier in der Schweizer Residenz in Hamburg

6. 9.: Vortrag von Dr. Meier-Brügger über «Unsere Sprache».

26. 10. oder 2. 11.: Vereinsessen im Logenhaus mit Lotto

1. 12.: Adventsfeier im Logenhaus

Mitglieder erhalten gesonderte Einladungen. Nichtmitglieder wenden sich für weitere Auskünfte an Frau Knochmuss, Tel. 0 41 02/5 57 78

G. Knochmuss

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»

Präsident: Trudi Knochmuss
Waldemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 5 57 78

Schweizer Club «Eintracht» von 1848

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26 a, 2000 Hamburg 70
Telefon (0 40) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin

Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (0 30) 3 34 71 41

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig

Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0 531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütti»

Präsident: Dr. Dian Schefold
Blankenburgerstr. 34, 2800 Bremen 1
Telefon (0 421) 4 98 59 62

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover

Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Telefon (0 5 11) 6 20 7 32
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Telefon (0 5 11) 4 26 6 70

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück

Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0 541) 4 83 36

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein

Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (0 45 21) 21 44
Sekretär: H. Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig
Telefon (0 46 21) 3 37 70

Dann kommt die Ferienzeit, in der viele von uns in die Schweiz fahren, um besonders in den Tagen um den 1. August Begegnungen in der Heimat zu erleben.

Am 17. 8. soll dann die diesjährige Augustfeier des Schweizer Vereins in besonderer Umgebung, im Freizeitpark Trappenkamp, stattfinden. Wir haben dazu auch die Nachbarvereine eingeladen, und wir hoffen, dass dieser Tag wirklich zum Tag der Begegnung der Schweizer in Norddeutschland wird.

Am 2. 10. sind wir dann im Försterhaus bei Owschlag zum gemeinsamen Abendessen und Spiel zusammen. Im Dezember kommt, wie in den Jahren zuvor, auch der Nikolaus zum Schweizer Verein nach Kiel. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste natürlich herzlich eingeladen. Jeder-mann kann sich an den Vorstand wenden, um nähere Auskünfte zu erhalten.

Hans Vahlbruch

Schweizer Verein Schleswig-Holstein: 700 Jahre Schweiz – ein Jahr der Begegnung

Es war Herr Generalkonsul Müggler, der auf der Generalversammlung am 11. 3. dieses Motto für das Jahr 1991 ausgab. Der Schweizer Verein Schleswig-Holstein möchte sich diesem Motto anschliessen.

Himmelfahrt war schon unser traditioneller Besuch an der Ostsee in Damp, wo

es nach einer gemütlichen Kaffeerunde noch mit einer Segeljacht aufs Meer hinausging. Am 16. 6. wollen wir mit dem Bus an die Nordseeküste, nach Friedrichstadt, fahren. Wir werden in dieser besonderen Stadt den verschiedensten Einflüssen begegnen, die diese Stadt seit ihrer Gründung erlebt hat.



700 Jahre Schweiz – Jubiläumsfeier für die in NRW ansässigen Schweizer im Wasserschloss Kalkum

Am Samstag, 3. 8. 1991 organisieren die Schweizervereine in NRW unter dem Patronat des Schweizerischen Generalkonsuls in Düsseldorf im

Innenhof des Wasserschlosses Kalkum

für alle in NRW lebenden Schweizer und deren deutsche Freunde und Bekannte ein grosses Fest.

Es beginnt um 14 Uhr und dauert bis gegen Mitternacht. Im grossen Festzelt sorgt eine Folkloregruppe aus Bern für Unterhaltung. In einem kleineren Zelt, dem «Grotto Ticinese», werden die Tessiner mit typischer Musik für Stimmung sorgen. Auch an die Unterhaltung für die Kleinen ist gedacht worden. Schweizer Spezialitäten zu äusserst günstigen Preisen dienen dem leiblichen Wohl.

Am Eingang werden Bundesfeierabzeichen sowie Programmhefte verkauft; letztere gelten gleichzeitig als Tombola-Lose, mit denen ein paar wenige, dafür aber um so gewichtigere Preise zu gewinnen sind.

Das Wasserschloss Kalkum liegt nördlich von Düsseldorf an der Verbindungsstrasse zwischen Kaiserswerth und Ratingen.

Da das Parkplatzangebot beschränkt sein wird, empfiehlt sich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Strassenbahn U 79 ab Düsseldorf- oder Duisburg-Bahnhof bis Kaiserswerth – Kalkumer Schlossallee) oder die gemeinsame Anreise mit Bussen. Anfahrt und Parkplätze werden beschildert sein.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich
Ihr OK 700 Jahre Schweiz.

Schweizer Schützen Verein Köln: Rückblick 1990

Am 16. März 1991 fand die Generalversammlung 1990 auf Schloss Georghausen statt. Zum 20jährigen Bestehen des Vereins beehrten uns s. Exz. Herr Botschafter Hohl, Herr Generalkonsul R. Wenger, Herr Generalkonsul a. D. Hector Graber (früher Düsseldorf) und der erste Präsident des Vereins, Herr Dr. Ulrich Müller, mit ihrem Besuch. Der offizielle Teil war schnell erledigt, der Vorstand entlastet und einstimmig neu gewählt.

Die sportlichen Aktivitäten des Vereins waren 1990 sehr erfolgreich: Im Juli besuchte eine Mannschaft das Eidg. Schützenfest in Winterthur. Wir brachten acht

Kranzabzeichen und einen Lorbeer-Ehrenkranz für den 8. Gesamtrang aller Auslandschweizer Schützenvereine nach Hause. Im August beteiligte sich Guido J. Wasser sehr erfolgreich an den Internationalen Meisterschaften für Metallsilhouettenschiessen: je zwei dritte, zweite und erste Plätze für den Schweizer Schützen Verein Köln.

Im September nahm eine Schweizer Mannschaft an einem Vergleichswettkampf der Bundeswehr teil. Die Teilnehmer André Bolliger, Guido J. Wasser und Doris Latz belegten vorderste Wertungsplätze.

Zur Tradition wurde die Einladung des Polizeipräsidenten Dr. Liesken, Düsseldorf. Unsere Schützen siegten gegen Teilnehmer der Bundeswehr, gegen Schützen aus Holland, Belgien und den Grenzschutz. Die Vereinsmeisterschaft 1990 gewann Doris Latz, beim Feldschiessen holte André Bolliger den ersten Platz, das Obligatorische ging an Doris Latz, das Einzelwettschiessen A 5 an André Bolliger vor Ingrid Müller, das Einzelwettschiessen A 10 an Doris Latz vor Emil J. Müller und Guido J. Wasser. Schützenkönig wurde André Bolliger, und Wieland Wirth gewann den Migros-Pokal. Insgesamt vergab das EMD 19 Kranzabzeichen und 32 Anerkennungskarten.

Ehrenpreise des Vereins gingen an Generalkonsul R. Wenger und Theodor Jaeger (Team-Coach am Eidgenössischen).

Botschafter A. Hohl orientierte in seiner launigen Art über das Stimmrecht der Frauen und Auslandschweizer. Für das Gelingen der Versammlung wird allen Teilnehmern herzlich gedankt. Interessenten melden sich bei der Geschäftsstelle.

ejm

Erfolgreiche Schweizer Filmer aus Köln

Die in Köln lebenden Schweizer Filmemacher Donatello Dubini und Fosco Dubini haben den mit 50000 DM dotierten Bayrischen Filmpreis in der Sparte Dokumentarfilm erhalten. Ihr Film «Klaus Fuchs – Atomspion» wurde für seine aussergewöhnliche Qualität «in Kombination von präziser Recherche und Verwendung eindrucksvollen Archivmaterials» gepriesen.

Schweizerische Rentenanstalt 

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main: An der Generalversammlung neuen Präsidenten gewählt

Präsident Willi Grossenbacher begrüßte 47 Teilnehmer, darunter Generalkonsul Vogel mit Gattin. Nach Verlesen des Protokolls der Hauptversammlung 1990 berichtete unser Präsident von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Obschon in den letzten Jahren einige neue Mitglieder den Weg ins Schweizer Heim fanden, ist die Beteiligung, gemessen am Mitgliederbestand, zu gering. Auf seine an der letzten HV geäußerte Bitte, dem Vorstand Wünsche und Vorschläge für Veranstaltungen zu unterbreiten, erfolgte leider überhaupt keine Reaktion.

W. Grossenbacher dankte allen Helfern und Spendern des Jahres 1990, besonders aber unseren treuesten Sponsoren, der Nestlé Deutschland und dem Schweizerischen Verkehrsbüro, ohne deren Spenden bzw. stille Arbeit im Hintergrund so manche Veranstaltung nicht möglich wäre. Trotz deutlich gestiegener Kosten, besonders im Bereich Porti, schloss die Jahresrechnung positiv ab. Der Bericht der Kassenrevisoren ergab keine Beanstandungen. Es folgte der Bericht der Schützen-Sektion, mit mehr als 12 Veranstaltungen ist sie die aktivste Sektion unserer Gesellschaft.

Auch das «Kaffee-Kränzchen» um Frau Neuenschwander trifft sich regelmässig jeden 2. Mittwoch im Monat im Schweizer-Heim. Neue Interessentinnen sind immer herzlich willkommen.

Im letzten Jahr verstarb in Bolligen bei Bern unser Mitglied Alt-Konsul W. Kaufmann. Auch nach seiner Rückkehr nahm er regen Anteil an der Entwicklung unserer Gesellschaft. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. Die Versammlung gedachte seiner mit einer Schweigeminute.

Unter Führung von Tagespräsident Keller wurde der Vorstand entlastet. Mit dem Ende dieses Vereinsjahres traten Willi Grossenbacher (nach 7 Jahren als Präsident), Dieter Wenger (25 Jahre unser bewährter Kassier), Vizepräsident Prof. Dr. Bruno Streit und Schriftführer Vizekonsul Michel Faillietaz von ihren Ämtern zurück. Herr Keller dankte den scheidenden Vorständen für die z. T. jahrelange und fruchtbare Tätigkeit.

Nach der Wahl der Revisoren erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

Präsident: Kurt Toenz
Vize-Präsidentin: Irma Castellanza
Schriftführer: Christian Schenk

Kassierin: Frau Hermann
Beisitzer: Brigitte Wagner, Frau Konsulin Styner, Martin Baumann

In seinem Grusswort dankte Herr Generalkonsul Vogel dem scheidenden Präsidenten und seinem Vorstand für die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre und würdigte noch einmal die langjährige Vorstandsarbeit von Herrn Wenger. Dem neuen Vorstand wünscht er viel Glück und weist darauf hin, dass es nicht leicht ist, immer wieder Menschen zu finden, die sich für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

Herausragender Anlass des neuen Jahresprogramms dürfte der Festakt zur Bundesfeier 1991 sein, der im Rahmen der Feiern «700 Jahre Eidgenossenschaft» von der Schweizer Gesellschaft Frankfurt zusammen mit dem Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsklub und der Stadt Frankfurt am 16. 8. im Römer zu Frankfurt durchgeführt wird. Wir bitten um frühzeitige und zahlreiche Anmeldungen an den Schriftführer.

Zur Bundesfeier 1991 wird unter Leitung unseres Ehrenmitgliedes J. Keller eine Gruppe von Marschbegeisterten die letzte Etappe des Marsches Frankfurt—Brunnen unter die Füsse nehmen. Ziel ist der Platz der Auslandschweizer in Brunnen. Für die letzte Teilstrecke Kreuzlingen—Brunnen nimmt Herr Keller, Unterster Zwergweg 14, 6000 Frankfurt, noch Anmeldungen entgegen.

Übrigens: Wollen Sie nicht Mitglied in der Schweizer Gesellschaft werden? Wenden Sie sich an unseren Präsidenten!

Christian R. Schenk

Wilhelm Rissel ist tot

Unsern Mitgliedern und Freunden teilen wir mit, dass unser Präsident, Herr Wilhelm Rissel, der unseren Club mehr als 20 Jahre lang hervorragend und mit grosser Hingabe geleitet hat, am 29. April 1991 gestorben ist.

Nach langer schwerer Krankheit, die während der letzten Monate die Leidenfähigkeit fast überstieg, war der Tod für ihn eine Erlösung.

Wir danken ihm für viele schöne und frohe Stunden.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Schweizer Club Kassel

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05221) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Günter Rohrbach
Lindenweg 21, 5757 Wickede (Ruhr)
Telefon (02377) 7382 ☉ 15–22 Uhr

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweyer
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösl»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Kurt Toenz
Höhenstrasse 40, 6242 Kronberg
Telefon P. 06173/64735
G. 06173/68710
Fax: 06173/66035

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Pallisadenstr. 12 D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 592931

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: vakant

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Odette Manzinalli
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert
Telefon (06894) 6791

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms



Der Retter des Tegernseer Tales ist tot In Memoriam Generalkonsul Dr. Paul Frei

Am 3. Januar 1991 verstarb, 85jährig, in seinem Haus in München der frühere schweizerische Generalkonsul Dr. Frei. Der gebürtige St. Galler kam 1931 als Kanzleichef an das Schweizerische Generalkonsulat nach München, wo er bis 1947 tätig war, zuletzt als Vizekonsul. In München nahm er das Studium der Volkswirtschaft auf, welches er 1938 mit der Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität abschloss.

Die Zeiten wurden dann zunehmend schwieriger. Schweizer Diplomaten mussten kriegsbedingt die Interessen von Bürgern von ca. 20 Nationen wahrnehmen. 1943 ordnete Bern die Verlegung des Generalkonsulates nach Rottach-Egern an den Tegernsee an. Noch im selben Jahr brannte das Konsulatsgebäude an der Ottostrasse aus. Später konnten wenigstens zweimal wöchentlich unter erschwerten Bedingungen Sprechstunden für die Schweizer in München in einem Bunker eines Anwesens in Schwabing abgehalten werden.

In den ersten Maitagen 1945 wurde Dr. Frei auf Bitten des Bürgermeisters von Rottach-Egern nach schwierigen Verhandlungen mit dem Kommandanten der vorrückenden amerikanischen Panzertruppen und dem Kommandeur der Waffen-SS zum Retter des Tegernseer Tales. Unter mehrfacher Lebensgefahr erreichte er den Rückzug der deutschen Verbände und damit die Besetzung des Tales durch die Amerikaner ohne Kriegshandlungen mit verheerenden Folgen für die ganze Bevölkerung.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenbürger der Gemeinde Rottach-Egern ernannt. Seine Büste (vom Bildhauer Arno Breker) erinnert im Foyer des Kur- und Kongresssaales der Gemeinde an ihn.

Am 19. Januar 1991 fand ein Gedenkgottesdienst in der Laurenzkirche in Rott-

«Als Bürgermeister der Gemeinde Rottach-Egern obliegt es mir, auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen und der Bevölkerung des Tegernseer Tales, einem Mann zu danken, der sich wie ganz wenige um Leben und Gut vieler Menschen verdient gemacht hat . . . Als der Ruf an ihn erging zu helfen, Blutvergiessen und Zerstörung zu verhindern, hat er keine Sekunde gezögert. Der zweite Weltkrieg war so gut wie zu Ende, als sich im Tegernseer Tal die letzten



Dr. Paul Frey vor der ihm zu Ehren von Arno Breker geschaffenen Büste

ach-Egern statt, an dem die sechs Bürgermeister der betroffenen Orte und Fahnenabordnungen der Vereine Abschied von Dr. Frei nahmen. Aus der Ansprache des 1. Bürgermeisters, Konrad Niedermaier, sei folgendes wiedergegeben:

Verbände der Waffen-SS anschickten, den anrückenden Amerikanern eine allerletzte blutige Schlacht zu liefern. Am 1., 2. und 3. Mai 1945 hat Dr. Paul Frei in zähen, zer-

Fortsetzung nächste Seite

**Schweizerische
Rentenanstalt** 

Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Generalkonsul Studer bei der NHG Allgäu in Kempten

Die Vorstandschaft der Neuen Helvetischen Gesellschaft Gruppe Allgäu hatte zu einem Treffen mit Herrn Generalkonsul Paul Studer und Gattin nach Kempten eingeladen. Vorstand Gartmann begrüßte den hohen Gast, die 40 Anwesenden und die Musikgruppe aus Waltenhofen. Hack-



brett, Bassgeige und Schweizer Örgeli sind Instrumente, die heimelige Melodien erklingen lassen.

Dann ergriff der Konsul das Wort. Seine Heimatstadt ist St. Gallen, aber durch seinen Beruf kam er in viele Länder, so Frankreich, Afrika, Japan, USA usw. Die Betreuung der Landsleute gab manchmal Probleme. Dass sich auch Ausgefallenes ereignen kann, erzählte er schmunzelnd von seinem Aufenthalt in Frankreich. Jetzt betreut er von München aus mit zwölf Mitarbeitern 9000 Schweizer.

Dann vermittelte der Konsul Gedanken zur 700-Jahr-Feier der Schweiz. Es soll ein fröhliches Fest der vier Kulturen werden. Das ganze Volk kann teilnehmen und sich näherkommen, aber auch das Ausland wird miteinbezogen. Die Eröffnung im Januar in Bellinzona liegt schon hinter uns. Am 31. 7. werden in einer schlichten Feier der Bundesbrief und die Erneuerung des Bundes in allen vier Sprachregionen verlesen. Weitere Festlichkeiten folgen, ein grosses nationales Kulturspektakel in Lausanne, die Einweihung des Platzes der Auslandsschweizer in Brunnen. Auch die Jugend feiert, in zwei Sammellagern treffen sich Jugendliche aus ganz Europa. Mit der Schaffung eines Jubiläums-Fonds wird an die Armen der Dritten Welt gedacht. Auch die AHV-Rentner und die Behinderten sollen einen Solidaritätsbeitrag erhalten. Ein würdiger Abschluss findet im Oktober im Tessin statt.

Herr Konsul Studer brachte auch zum Ausdruck, dass diese 700-Jahr-Feier für die Regierung Anlass ist, um verschiedene

Fragen zu überdenken: Wo steht die Schweiz mit 26 Kantonen und vier Sprachen an der Schwelle zum nächsten Jahrhundert? Ist eine Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft notwendig, wieviel kann dann von der Neutralität erhalten bleiben?

Nach dem Vortrag erklärte sich der Konsul bereit, auch auf Fragen einzugehen, wovon die Anwesenden gerne Gebrauch machten. Gefragt wurde zu Problemen um die Staatsangehörigkeit Schweiz—Deutschland: Für welche Staatsangehörigkeit soll sich die heranwachsende Jugend entscheiden? Wie steht es mit der Arbeitserlaubnis, dem Wehrdienst usw.?

Viel zu schnell vergingen mit dem abwechslungsreichen Programm die Stunden. Auch der nächste Ausflug wurde besprochen. Herr Beisele hat immer die richtige Anregung. Herr Gartmann bedankte sich beim Herrn Konsul für den Besuch und wünschte den Anwesenden eine gute Heimfahrt. Mit volkstümlicher Musik klang der Nachmittag aus.

Johanna Bilger

Fortsetzung Nachruf Dr. Frei

müribenden Verhandlungen mit dem zuständigen SS-General erreicht, dass sich dessen Truppen in die Berge zurückzogen. Er hat ein hohes Mass an Tapferkeit bewiesen, um so mehr, als er als Mann von 40 Jahren eine grosse Verantwortung gegenüber seiner Familie und seinem Land zu tragen hatte.

Aus authentischen Berichten wissen wir, dass in jenen dramatischen Stunden es auf des Messers Schneide stand, ob unsere schöne Heimat in allerletzter Minute doch noch zum blutigen Kriegsschauplatz würde. In der grössten Gefahr schwebte dabei die Zivilbevölkerung. Das Tal war überfüllt mit Bombenflüchtlingen, Evakuierten, mit ausgelagerten Schulklassen und Verwundeten, mit denen alle grösseren Hotels belegt waren . . .»

Gerade heute, in der politisch sich so nachdrücklich verändernden Welt, sind das Verhalten und der Einsatz Dr. Freis' ein herausragendes Beispiel für die grosse Bedeutung der guten Dienste schweizerischer Diplomaten an den Brennpunkten internationaler Auseinandersetzungen.

Der Schweizer Verein München will die Erinnerung an sein hochverdientes Mitglied Dr. Frei wachhalten und seiner in Hochachtung und Dankbarkeit an einem späteren Anlass gedenken. Otto Helfenberger

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Hans Wettstein
Bürgelerweg 21, 7889 Grenzach-Wyhlen

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettegasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon (07745) 7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 77716

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhe 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck
Irisweg 4, 7531 Kieselbronn
Telefon (07231) 57434

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druoy
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Telefon (07563) 8651